

KARL JASPERS

VOM URSPRUNG UND ZIEL
DER GESCHICHTE

ARTEMIS-VERLAG ZÜRICH

INHALTSÜBERSICHT

ERSTER TEIL: WELTGESCHICHTE

Einleitung: Die Frage nach der Struktur der Weltgeschichte	15
1. DIE ACHSENZEIT	18
Charakteristik der Achsenzeit	19
Die Struktur der Weltgeschichte von der Achsenzeit her entworfen	25
Prüfung der These von der Achsenzeit	27
Ist der Tatbestand gegeben?	27
Welcher Art ist der behauptete Parallelismus?	30
Welche Ursache hat dieser Tatbestand?	33
Die Frage nach dem Sinn der Achsenzeit	40
2. SCHEMA DER WELTGESCHICHTE	43
3. VORGESCHICHTE	48
Geschichte und Vorgeschichte	48
Verhalten zur Vorgeschichte	52
Zeitliches Schema der Vorgeschichte	56
Was geschah in der Vorgeschichte?	57
Biologische Eigenschaften des Menschen	59
Geschichtlicher Erwerb	64
Gesamtaspekt der Vorgeschichte	66
Die Frage nach der Zusammengehörigkeit aller Menschen	66
4. DIE ALTEN GESCHICHTLICHEN HOCHKULTUREN	68
Überblick	68
Welche großen Ereignisse haben die Geschichte eingeleitet?	70
Das Gemeinsame und die Unterschiede der alten Hochkulturen	74

5. DIE AXSENZEIT UND IHRE FOLGEN	76
Die Strukturierung der Weltgeschichte durch die Achsenzeit	76
Die Weltgeschichte nach dem Durchbruch	79
Die Bedeutung der indogermanischen Völker ..	81
Geschichte des Abendlandes	83
Gesamtaspekt	83
Die Bedeutung der christlichen Achse	84
Die Bildungskontinuität des Abendlandes ..	86
6. DAS SPEZIFISCHE DES ABENDLANDES	88
Länder und Völker. — Politische Freiheit. — Kon- sequente Rationalität. — Innerlichkeit persönli- chen Selbstseins. — Unumgänglichkeit der Welt. — Undogmatik und Ausnahme. — Ausschließlich- keitsanspruch. — Entschiedenheit. — Persönlich- keiten. — Orient und Okzident.	
7. NOCH EINMAL: SCHEMA DER WELTGESCHICHTE ..	98

ZWEITER TEIL: GEGENWART UND ZUKUNFT

1. DAS SCHLECHTHIN NEUE: WISSENSCHAFT UND TECHNIK	107
Einleitung	107
<i>I. Die moderne Wissenschaft</i>	108
Charakteristik der modernen Wissenschaft ..	109
1. Universal — 2. Grundsätzlich unfertig — 3. Dem Kleinsten zugewandt — 4. Kein Kosmos, aber Kosmos der Wissenschaften — 5. Radikali- tät — 6. Keine herrschenden Kategorien, son- dern Bemächtigung aller Kategorien — 7. Wis- senschaftliche Haltung	
Frage nach der Herkunft moderner Wissenschaft	116
Soziologische Bedingungen. — Der Machtwille. — Die biblische Religion.	
Verkehrungen und Aufgaben moderner Wissen- schaft	122
<i>II. Die moderne Technik</i>	126
Wesen der Technik	130
Definition der Technik	130
Der große historische Einschnitt innerhalb der Technik	133
Wesen der Arbeit	138
Definition der Arbeit	138
Die Arbeit nach dem Einschnitt der Technik ..	142
Wertschätzung von Arbeit und Technik	146
Wertschätzung der Arbeit	146
Wertschätzung der modernen Technik	148
Entfernung von der Natur und neue Nähe zur Natur	150
Die Verkennung der Grenzen der Technik ..	153
Wahrnehmung der Dämonie der Technik ..	157

2. DIE GEGENWÄRTIGE SITUATION DER WELT	162
Einleitung	162
Charakteristik der gegenwärtigen Lage	163
Die Massen werden zu einem entscheidenden Faktor des Geschehens	163
Auflösung der überlieferten Werte (Glaubenslosigkeit). — Das Denken in Ideologien. — Die Simplifikation. — Das Leben aus dem Negativen	168
Die Frage, wodurch die gegenwärtige Lage ent- standen ist	173
Zusammenfassung	178
Universaler Vorgang. Maßstab der Beurteilung	

3. DIE FRAGE NACH DER ZUKUNFT	181
---------------------------------------	-----

Einleitung über Prognosen: — Übersicht über den Sinn der Prognostik. — Dokumente pessimistischer Prognosen des 19. Jahrhunderts. — Der Fortschrittsgedanke. — Biologische Prognosen. — Sorge vor dem Abgrund der neuen Realitäten. — Die Angst als Chance. — Über prognostisches Verhalten.

I. Das Ziel: Die Freiheit

Der philosophische Begriff der Freiheit	197
Macht und politische Freiheit	202

II. Die Grundtendenzen

<i>Sozialismus</i>	220
Quellen und Begriff des Sozialismus	220
Macht	222
Planung und Totalplanung	223
Das Bild der Wirtschaft: Freie Konkurrenz oder Planwirtschaft?	226
Das Mittel der Planung: Bürokratie	231
Die Grenzen sinnvoller Planung	233

Sozialismus und Totalplanung	241
Motiv der Totalplanung und ihre Überwindung	245
<i>Welteinheit</i>	247
Einleitung: Historische Analogie vom Ende der Achsenzeit	248
Weltimperium oder Weltordnung	251
Die politischen Machtpotenzen: Nationalstaaten und Großmächte. — Urverteilung der Welt. — Die klassische politische Freiheit. — Erd- und Machtgefühl	256
Die Gefahren auf dem Wege zur Weltordnung: Ungeduld. — Einmal erreichte Diktatur ist von innen nicht aufhebbar. — Gefahr der absoluten Zerstörung	261
Gedanken gegen die Möglichkeit der Weltord- nung	268
Die Idee der Weltordnung	270
<i>Glaube</i>	272
Einleitung	272
Glaube und Nihilismus	274
Aspekt der gegenwärtigen Lage	275
Frage nach den Grundkategorien ewigen Glau- bens. — Glaube an Gott. — Glaube an den Men- schen. — Glaube an Möglichkeiten in der Welt. Die Folgen des Glaubens: Kraft aus dem Glau- ben. — Toleranz. — Beseelung allen Tuns ..	280
Der Glaube in der Zukunft	284

DRITTER TEIL: VOM SINN DER GESCHICHTE

Einleitung: Frage nach dem Sinn geschichtlicher Betrachtungen	293
1. GRENZEN DER GESCHICHTE	297
Natur und Geschichte	297
Vererbung und Tradition	299
Geschichte und Kosmos	300
2. GRUNDSTRUKTUREN DER GESCHICHTE	304
Das Allgemeine und das Individuum	304
Das Übergangsein	306
3. DIE EINHEIT DER GESCHICHTE	310
Einleitung	310
Auf Einheit deutende Tatbestände	311
Einheit der menschlichen Artung	311
Das Universale	315
Der Fortschritt	316
Die Einheit in Raum und Zeit	319
Besondere Einheiten	321
Einheit durch Sinn und Ziel	322
Einheit für die denkende Totalanschauung	325
Zusammenfassung	331
4. UNSER MODERNES GESCHICHTLICHES BEWUSSTSEIN	334
Allseitigkeit und Präzision der Forschungsmethoden	334
Überwinden des Totaldenkens	335
Überwinden der nur ästhetischen Betrachtung	337
Einheit der Menschheit	338
Geschichte und Gegenwart	339
5. ÜBERWINDUNG DER GESCHICHTE	341
ANMERKUNGEN	347